



Christina Gehse leitet seit vielen Jahren spirituelle Frauengruppen und begleitet Frauen dabei, ihre eigenen geistigen Fähigkeiten auszubilden und einzusetzen.

256 Seiten mit farbigen Abbildungen

EAN/ISBN:
978-3-9813609-3-6

Euro 23,90 inkl. MwSt.
www.irdana-verlag.de



Irdana
Verlag für spirituelle
Literatur von Frauen

Leseprobe: Die spirituelle Macht der Frau

Einführung

Vor langer Zeit, als es weder Licht noch Dunkel gab, lebte die Alte Spinnenfrau, deren Kraft allmächtig war, an einem Ort, der kein Ort war, klarer als das Nichts, ohne Form und Bewegung. Allein mit ihrer Kraft erschuf sie ein Traumlid, und weil die Macht des Liedes so groß war, wünschte sie sich, dass sie es teilen könne, dass es gehört würde. Mit den Schwingungen ihrer Lieder erschuf die Spinnenfrau ihre Schwester und mit ihr zusammen die Welt und alle in ihr lebenden Wesenheiten, auf der Erde wie im Kosmos. Glücklicherweise schaute sie schließlich auf ihre Enkelinnen und sang mit ihnen ein Lied, das in einigen Welten auch menschliche Wesen erschuf, die ebenfalls singen konnten.¹

So beginnt die Schöpfungsgeschichte der Pueblo-IndianerInnen, die seit Jahrtausenden bis heute erzählt wird. Die Geschichte beschreibt ausführlich, wie die Alte Spinnenfrau die Macht ihres Geistes, ihrer Träume und Visionen einsetzt, um die verschiedenen Kräfte und Wesen zu erschaffen, die im Kosmos wirken.

Dieser Mythos ist einer der vielen alten Schöpfungsmythen, die die Entstehung des Universums auf eine weibliche Kraft zurückführen. Er birgt großes Wissen und tiefe Weisheit in sich und kann Frauen an ihre eigene spirituelle, schöpferische Macht erinnern. Und er gibt Hinweise darauf, worin diese besteht: in der Macht des Geistes, der Bewusstheit, der Träume und Visionen, der Kraft der Töne und der Freude am Gestalten und am Teilen.

Dieses Buch handelt davon, wie weibliche spirituelle Macht erinnert, geweckt und gestärkt werden kann und davon, was Frauen damit bewirken können. Es basiert auf den Erfahrungen, die ich selbst auf unterschiedlichen spirituellen Wegen gemacht habe und auf meiner Tätigkeit als spirituelle Lehrerin. Es basiert auf dem Wissen und der Weisheit alter Kulturen und dem Kontakt zu denen, die dieses Wissen bewahrt haben.

Das Buch befasst sich mit dem Wissen, das ich für notwendig halte, um wirkungsvoll spirituell arbeiten zu können. Es ist wichtig, um die Kräfte zu wissen, die in und außerhalb von uns wirken und darum, wie und warum sie ihre Wirkung entfalten. Denn je mehr wir verstehen, was wir tun, desto bewusster können wir mit geistigen Kräften umgehen und sie im eigenen Sinne einsetzen.



Christina Gehse leitet seit vielen Jahren spirituelle Frauengruppen und begleitet Frauen dabei, ihre eigenen geistigen Fähigkeiten auszubilden und einzusetzen.

256 Seiten mit farbigen Abbildungen

EAN/ISBN:
978-3-9813609-3-6

Euro 23,90 inkl. MwSt.
www.irdana-verlag.de



Irdana
Verlag für spirituelle
Literatur von Frauen

Leseprobe: Die spirituelle Macht der Frau

1. Die spirituelle Macht der Frau

Spirituelle Macht umfasst eine Vielfalt von Fähigkeiten. Sie bedeutet im positiven Sinn, das eigene schöpferische Potenzial zu entfalten, sich der eigenen geistigen Stärke bewusst zu sein und sie einzusetzen, um das Leben auf dieser Erde mitzugestalten. Sie entsteht aus der Verbindung zum eigenen Wesenskern und dem Bewusstsein, dass es eine göttliche Dimension gibt, von der wir Teil sind.

Spirituelle Macht liegt in der Kraft, Vorstellungen und Bilder, von der göttlichen Urkraft zu erschaffen, wie zum Beispiel den Mythos der Alten Spinnenfrau, um sie hier auf der Erde sichtbar und erfahrbar zu machen. Vorstellungen, die auf eigenen Erfahrungen beruhen, die im Kontakt mit dem Göttlichen entstanden sind und die möglicherweise anderen die Türen zu diesen Erfahrungen öffnen können. Spirituelle Macht bedeutet, Entscheidungen zu treffen, auf welche Bilder des Göttlichen wir uns beziehen wollen. Das können zum Beispiel kraftvolle Bilder und Vorstellungen sein, die unsere Ahninnen erschaffen haben und von denen wir spüren, dass sie eine Resonanz in uns haben. Um diese Bilder und Vorstellungen wird es unter anderem in diesem Buch gehen.

Warum ich den Begriff Macht gewählt habe und nicht Stärke oder Kraft, hat damit zu tun, dass Frauen häufig zögern, die eigene Kraft tatsächlich auch einzusetzen. **Macht bedeutet, Veränderung zu bewirken.** Abgesehen von den tief sitzenden Verboten und entsprechenden Ängsten, genau dies zu tun, gibt es so viele negative Erfahrungen mit dem Umgang von Macht, dass wir sie meist mit Gewalt, Manipulation und Herrschaft verbinden. Die Konsequenz ist oft ein Zurückhalten der eigenen Stärke, ein Zögern, sie überhaupt zu entwickeln, oder Resignation, wenn wir auf Widerstände stoßen. Auch stellt sich manchen Frauen die Frage, wie wir sie einsetzen können, ohne dem negativen Machtprinzip (= Macht ausüben, um andere zu beherrschen) zu verfallen.

Ich möchte mit diesem Buch dazu beitragen, dass Frauen zu dem Bewusstsein ihrer eigenen Macht zurückfinden und vor allem zu der Lust, sie einzusetzen. Das bedeutet, sich auf den Weg zu begeben, das ganze eigene Potenzial kennenzulernen,



Leseprobe: Die spirituelle Macht der Frau

Christina Gehse leitet seit vielen Jahren spirituelle Frauengruppen und begleitet Frauen dabei, ihre eigenen geistigen Fähigkeiten auszubilden und einzusetzen.

256 Seiten mit farbigen Abbildungen

EAN/ISBN:
978-3-9813609-3-6

Euro 23,90 inkl. MwSt.
www.irdana-verlag.de

zu entfalten und mit (einer bestimmten) Absicht für sich selbst und andere einzusetzen, denn Macht bedeutet auch, Veränderung bewirken zu können.

Macht an sich ist weder positiv noch negativ, sie wird es erst durch die Absicht, mit der sie eingesetzt wird. Ob wir andere damit beherrschen oder ausbeuten möchten oder sie nutzen, um Verbundenheit und Gleichberechtigung zu unterstützen, ist eine Frage der inneren Entscheidung. Neben der Frage nach der Absicht ist es wichtig, die Motivation zu klären, mit der eine Macht ausüben möchte: geht es um Liebe, um Mitgefühl oder um das Bedürfnis, andere zu kontrollieren? Steckt der Wunsch nach Rache oder Hass dahinter, oder geht es um Gier, Besitz oder Gerechtigkeit?

Macht bedeutet Verantwortung, wovor einige zurück schrecken und sie gern auf andere übertragen. In der heutigen Gesellschaft sind wir es gewohnt, spirituelle Macht an die Vertreter einer Religion, einer Kirche, abzugeben, an eine Priesterschaft, die den Kontakt zum Göttlichen herstellt und die dazu da ist, Fragen nach dem Sinn des Lebens zu beantworten. Wenn wir uns selbst jedoch als spirituelle Wesen begreifen, als Teil des Göttlichen, sind wir es, die dem Geschehen Sinn geben – auch dadurch holen wir uns unsere spirituelle Macht zurück.

Die Verantwortung für die Entwicklung ihres seelischen Potenzials und das eigene Handeln trägt jede Erwachsene selbst, und es hilft nicht, die eigene Kraft zu unterdrücken oder es zu vermeiden, sie zu nutzen. Denn nicht gelebte Kraft richtet sich entweder nach innen und wirkt dort als Blockierung oder sie wird von anderen in deren Sinne benutzt.

Jede Entscheidung, die wir treffen oder nicht treffen, hat eine Auswirkung – nicht nur auf unser eigenes Leben, sondern auch auf das, was Weiblichkeit kollektiv bedeutet. Mit jedem Handeln oder mit jedem Resignieren wirken wir zurück auf das kollektive Bild der Frau, das uns wiederum im Inneren stärkt oder schwächt. Wir tragen ein inneres Bild dessen in uns, was Weiblichkeit, weibliche Macht bedeutet. Auf dieses innere Bild können wir, wenn es uns zum Beispiel schwächt, verändernd wirken. Unser eigenes inneres Bild wiederum wirkt zurück auf das kollektive Bild einer Gesellschaft. Auch hierin liegt eine Macht, die wir bewusst einsetzen können, für uns selbst und für die Gemeinschaft. Je mehr Frauen daran mitwirken und je



Irdana
Verlag für spirituelle
Literatur von Frauen



Leseprobe: Die spirituelle Macht der Frau

Christina Gehse leitet seit vielen Jahren spirituelle Frauengruppen und begleitet Frauen dabei, ihre eigenen geistigen Fähigkeiten auszubilden und einzusetzen.

256 Seiten mit farbigen
Abbildungen

EAN/ISBN:
978-3-9813609-3-6

Euro 23,90 inkl. MwSt.
www.irdana-verlag.de

14

entschiedener sie es tun, desto größer ist die Wirkung. Dabei müssen es gar nicht so viele sein; der Erfahrung nach reichen schon etwa fünf Prozent der Gesamtbevölkerung, um eine Veränderung zu bewirken.

Es ist daher wichtig, dass wir ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass unsere inneren Vorstellungen, Überzeugungen, Gedanken und Gefühle einen Einfluss auf das Leben auf dieser Erde haben, nicht nur in unserem persönlichen Umfeld. Auch die Entfaltung unserer geistigen Macht hat sehr viel damit zu tun, wie bewusst wir uns unserer schöpferischen Kräfte sind. Was immer wir denken und fühlen, hat eine Wirkung: nach innen auf uns selbst und nach außen auf andere, auf die Welt. Diese Wirkung können wir bewusst verstärken. Dafür ist es wichtig zu verstehen, was wirkt und wie es wirkt.

Auf dem Wege der Entwicklung der Eigenmacht gibt es einige Stationen, die zurückzulegen sind, und es gibt helfende Kräfte und Wesen. Zu diesen Stationen gehören die Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und das Wissen, welche Bedürfnisse und Wünsche uns bewegen, welche Ziele und Sehnsüchte uns antreiben. Wir müssen darüber hinaus wissen, wie wir einen Zugang zu unserer geistigen Kraft finden und wie wir sie stärken und lenken können. Letztlich führt der Weg zum eigenen Wesenskern, der die Quelle der spirituellen Kraft ist. Über sie sind wir mit der göttlichen Urkraft verbunden. Zur Entwicklung spiritueller Macht gehört zudem das Wissen, welche Kräfte und Wesen in unserem Kosmos wirken und wie wir uns mit ihnen verbinden können.

Wir können Macht aus der Verbindung zu unseren spirituellen Wurzeln, dem Wissen unserer Ahninnen und aus unserer persönlichen und kollektiven Geschichte beziehen. Wir können unsere Kräfte miteinander verbinden und auf diese Weise potenzieren. Wir können die Verbindung zu anderen Wesen auf dieser Erde suchen, zu Pflanzen, Steinen, Tieren, Kraftorten, und aus dieser Verbundenheit heraus wirken. Das Wissen darum, wie unsere Kräfte miteinander wirken, gehört ebenso dazu, wie das Wissen, wie wir den Kontakt zu anderen schöpferischen Kräften, etwa denen der vier Elemente, herstellen können.

Wenn Macht mit der Freude verbunden wird, die aus diesem Kontakt entsteht, nähern wir uns der göttlichen schöpferischen Urkraft, von der alle Lebewesen Teil sind, die in jeder von uns lebt, und geben ihr so die Möglichkeit, durch uns zu wirken.



Irdana
Verlag für spirituelle
Literatur von Frauen